



Kosten arbeitsbedingter Krankheit und Frühberentung

Wolfgang Bödeker, BKK Bundesverband

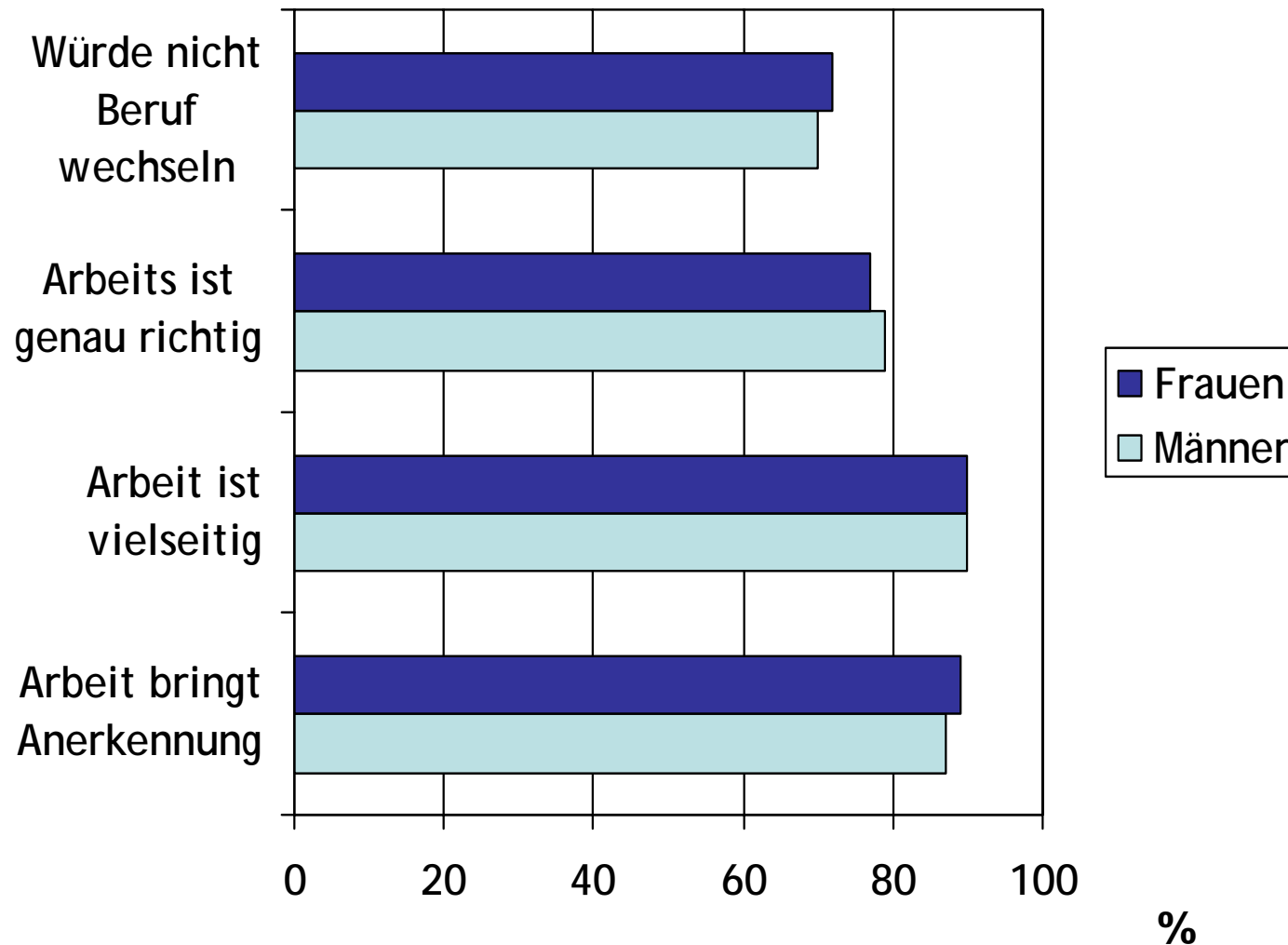
Jahrestagung der BAuA 2007

DASA, 27.8.2007





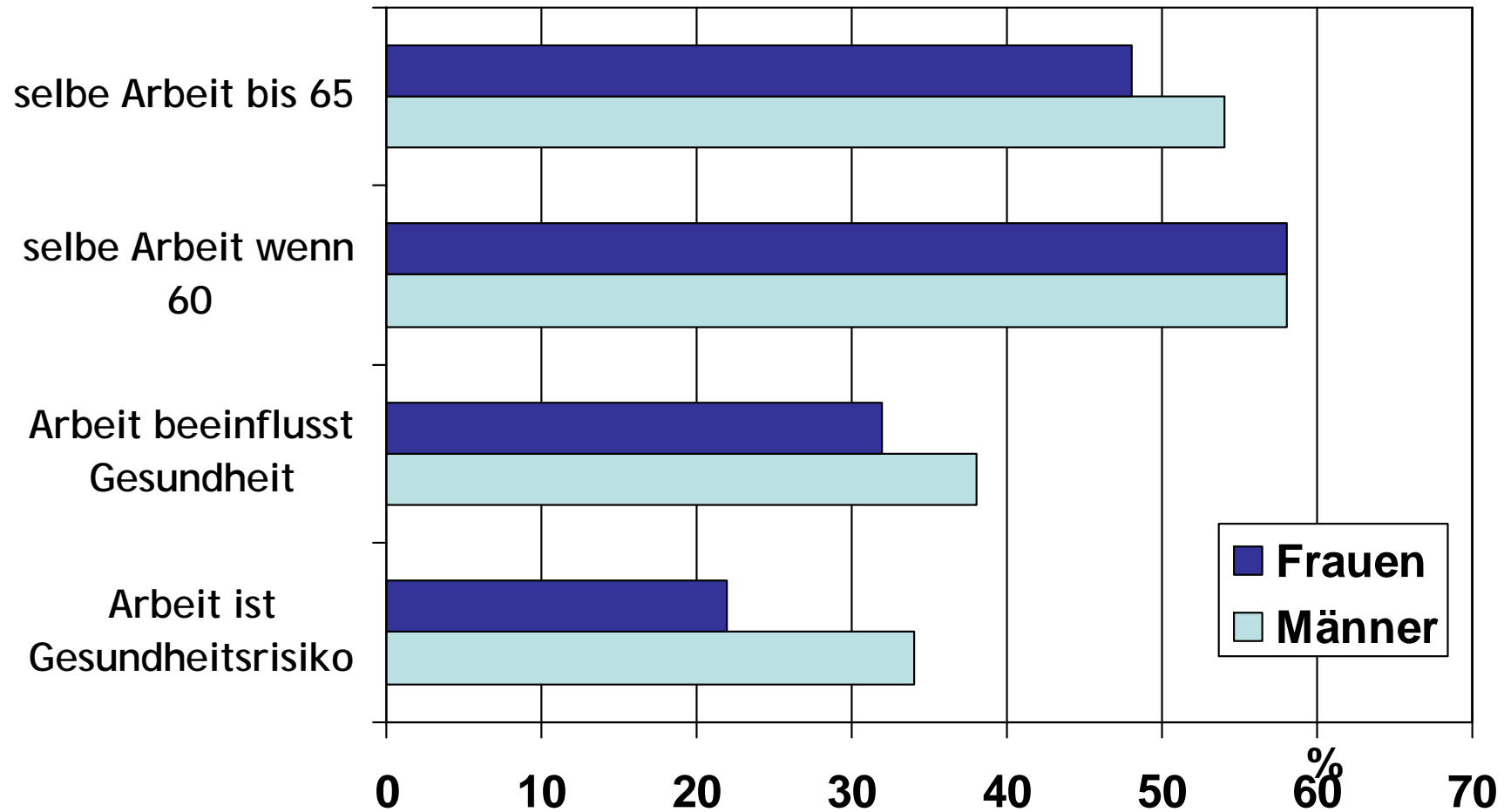
Arbeit wird sehr positiv gesehen



Quelle: IGA Barometer 2007



... aber



Quelle: IGA Barometer 2007, EWCS 2005





Kosten arbeitsbedingter Erkrankungen

Land	Jahr	% BIP
Belgien	95	2,3
Dänemark	92	2,7
Finnland	94	3,8
Frankreich	95	0,6
Irland	96	0,4
Italien	96	3,2
Luxemburg	95	2,5
Niederlande	95	2,6
Österreich	95	1,4
Portugal	95	0,4
Spanien	95	3,0
Schweden	95	4,0
UK	95	1,2
USA	97	1,9



Was kommt?

- ⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?
- ⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?
- ⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?
- ⇒ Was kommt raus?
- ⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?
- ⇒ Fazit



Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit



Arbeitsbedingte Erkrankungen ...

- ... sind Gesundheitsstörungen, die ganz oder teilweise durch die Arbeitsumstände verursacht sind.)
(Kommentar zum ASIG, Wagner 1978)
- ... sind Gesundheitsstörungen, die durch Arbeitsbedingungen ganz oder teilweise verursacht sind bzw. in ihrem Verlauf ungünstig beeinflusst werden können.
(Heuchert, Horst & Kuhn 2001)



Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit



Direkte und indirekte Kosten

Direkte Kosten:

- ➔ Ressourcen**VERBRAUCH** in Form von Gesundheitsgütern und -leistungen

Indirekte Kosten:

- ➔ Ressourcen**VERLUST**; das ist der Wert der Güter und Dienstleistungen, die infolge von Krankheit nicht erstellt werden können

Quelle: Statistisches Bundesamt 2000: Kosten nach Krankheitsarten. Wiesbaden



Verschiedene "Geschäftsmodelle"

	temporäre	permanent
Volkswirtschaft:	indirekte	indirekte
Krankenversicherung:	direkte Krankengeld	direkte Beitragsminderung
Rentenversicherung:	direkte	Beitragsausfälle EU-Rente



Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

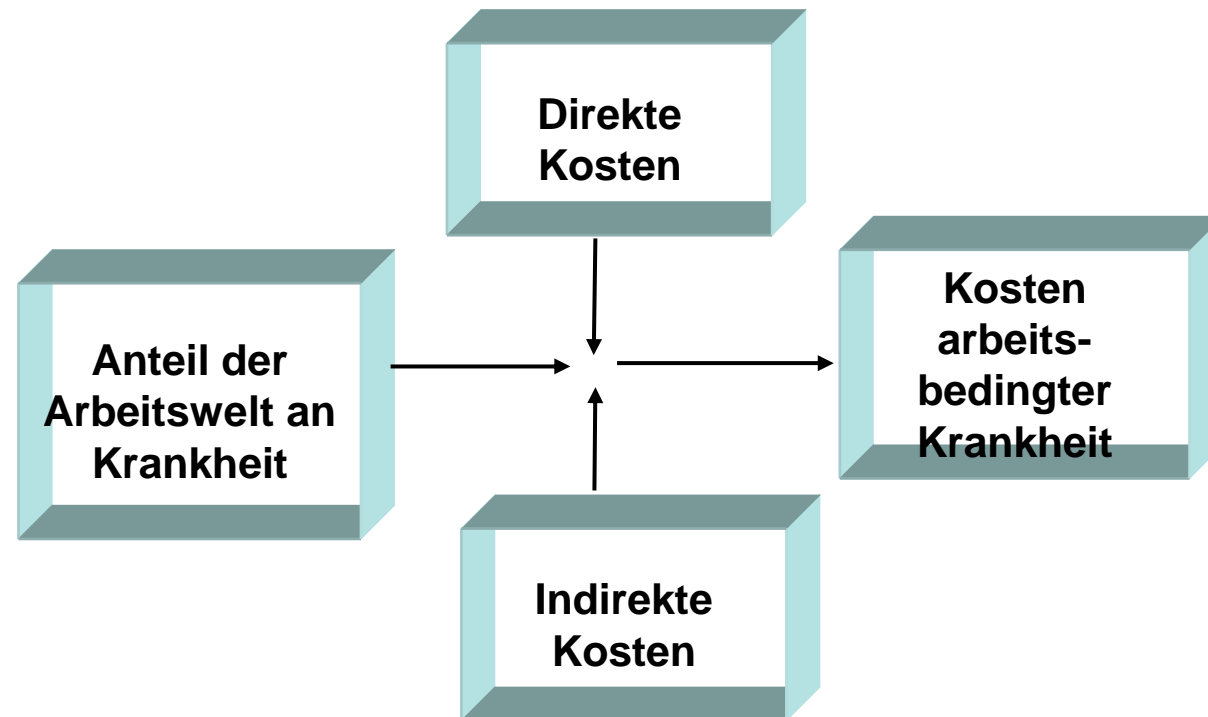
⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit

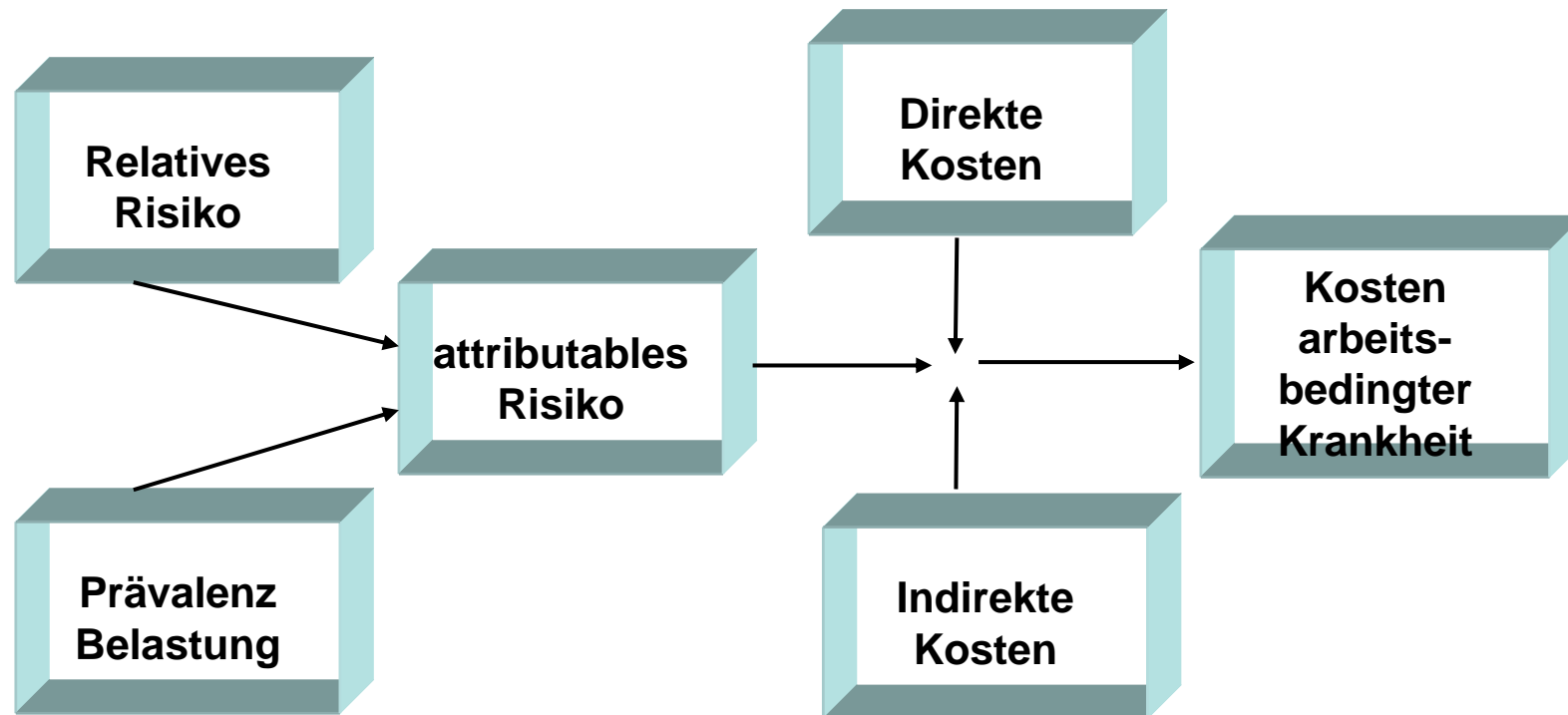


Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten? (I)





Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten? (II)





Vorgehen zur Ermittlung der Kosten für Deutschland (1)

Zusammenhangsanalysen zwischen Belastungsfaktoren
der Arbeitswelt und

- ➔ Arbeitsunfähigkeitsgeschehen (Kosten I Projekt)
- ➔ Erwerbsunfähigkeitberentungen (Kosten II Projekt)



Vorgehen zur Ermittlung der Kosten für Deutschland (2)

Ermittlung der direkten und indirekten Kosten auf der Basis der

- Krankheitskostenrechnung des Statistischen Bundesamtes
- Ergänzung des Humankapitalkostenansatzes um weitere Szenarien



Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit



Jährliche Kosten arbeitsbedingter Erkrankungen und Frühverrentungen

Arbeitsbedingte vorübergehende Krankheiten

Direkte Kosten 15 Mrd. €

Indirekte Kosten 13 Mrd. €

Arbeitsbedingte Frühberentung

Direkte Kosten 2 Mrd. €

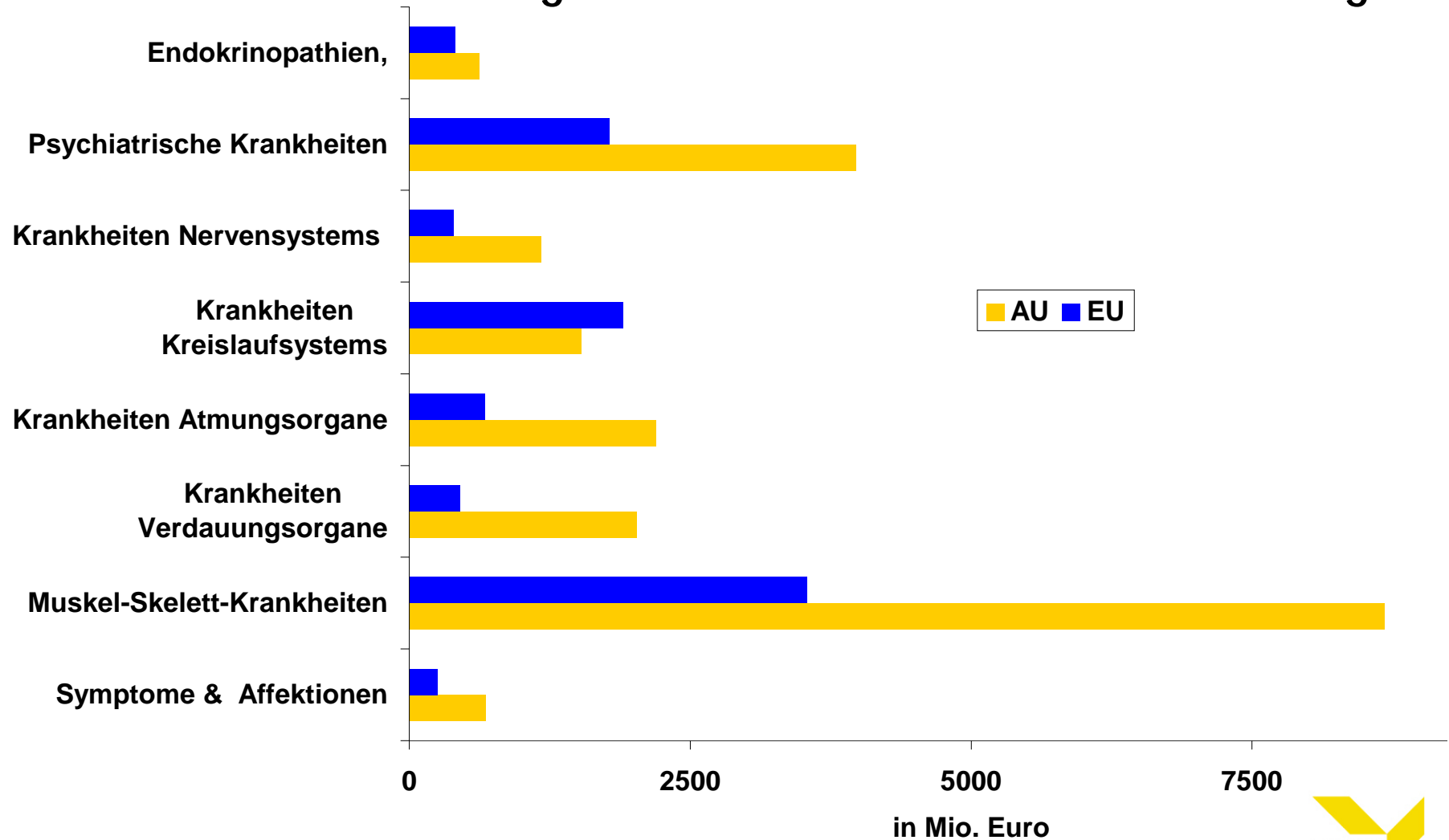
Indirekte Kosten 9 Mrd. €

Gesamt 39 Mrd. €





Kosten arbeitsbedingter Krankheit und Frühberentung

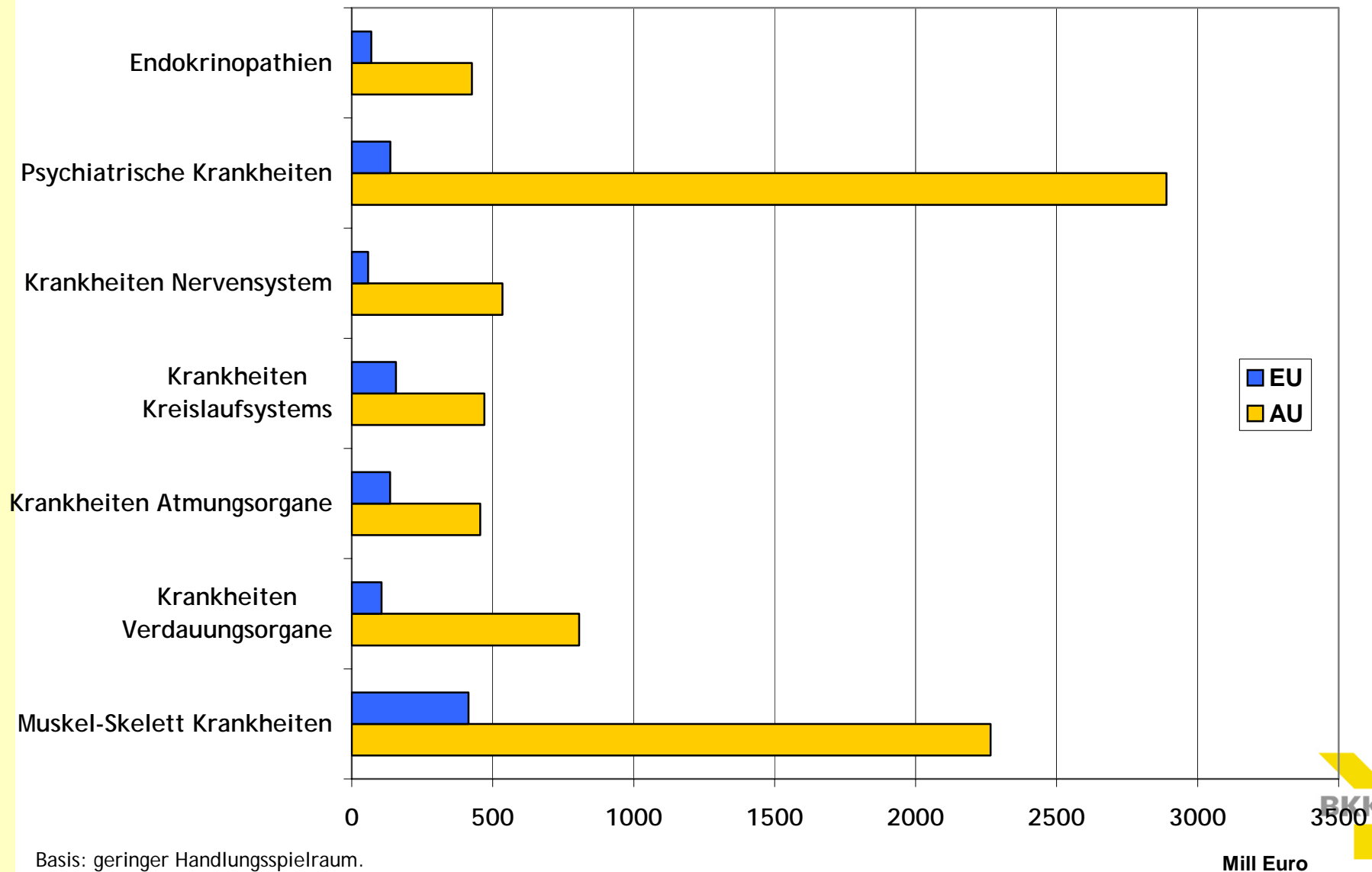


Gegenüberstellung der Gesamtkosten (direkte und indirekte Kosten, in Mio Euro) für AU vs. EU, dargestellt sind jeweils die Kosten für den Belastungsfaktor, auf den die höchsten Kosten angefallen waren.



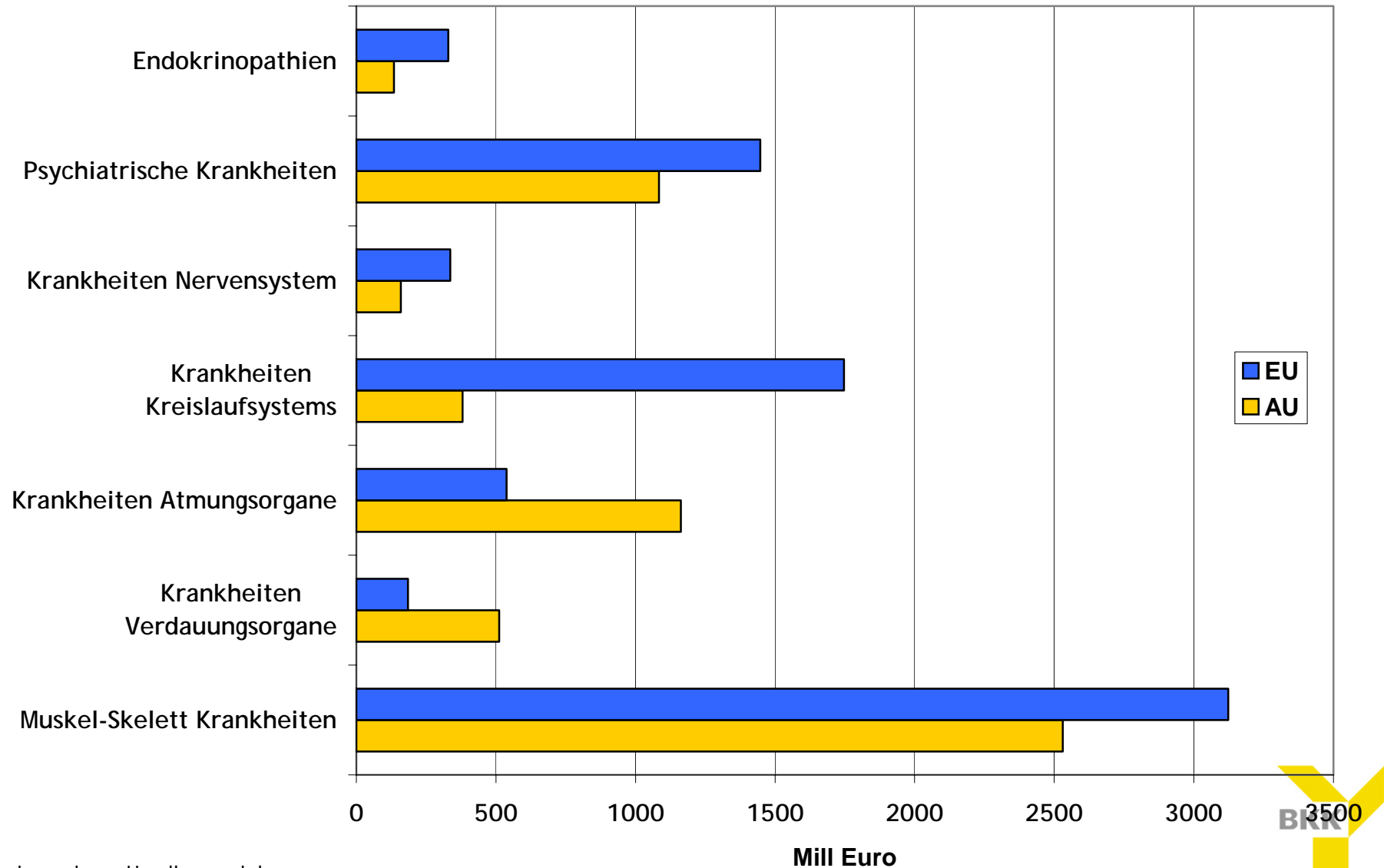


Direkte Kosten arbeitsbedingter Krankheit und Frühberentung





Indirekte Kosten arbeitsbedingter Krankheit & Frühberentung



Basis: geringer Handlungsspielraum.





Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit

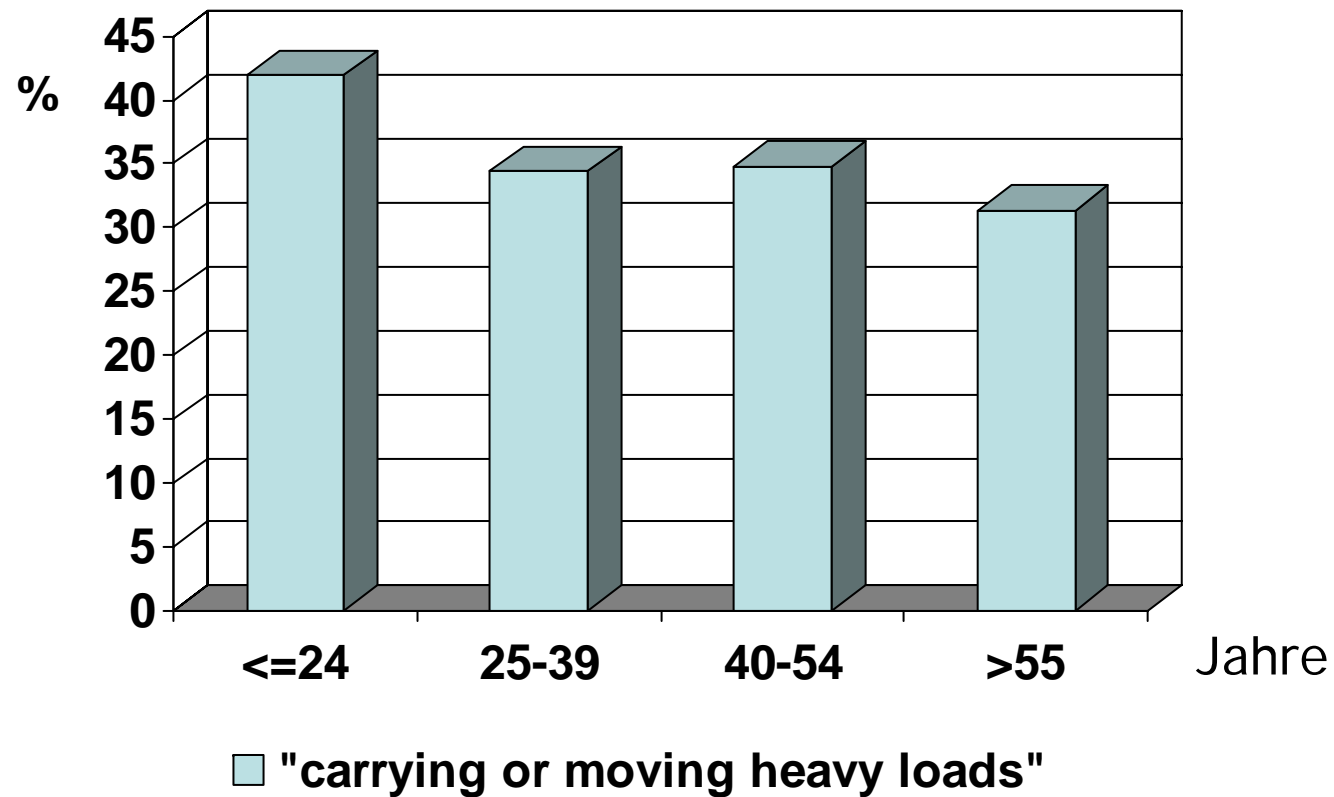


Kosten arbeitsbedingter Erkrankungen nehmen zu,
wenn ...

- relevante altersabhängige Belastungen zunehmen
- kumulierte Belastungen zunehmen
- neue Belastungen auftreten



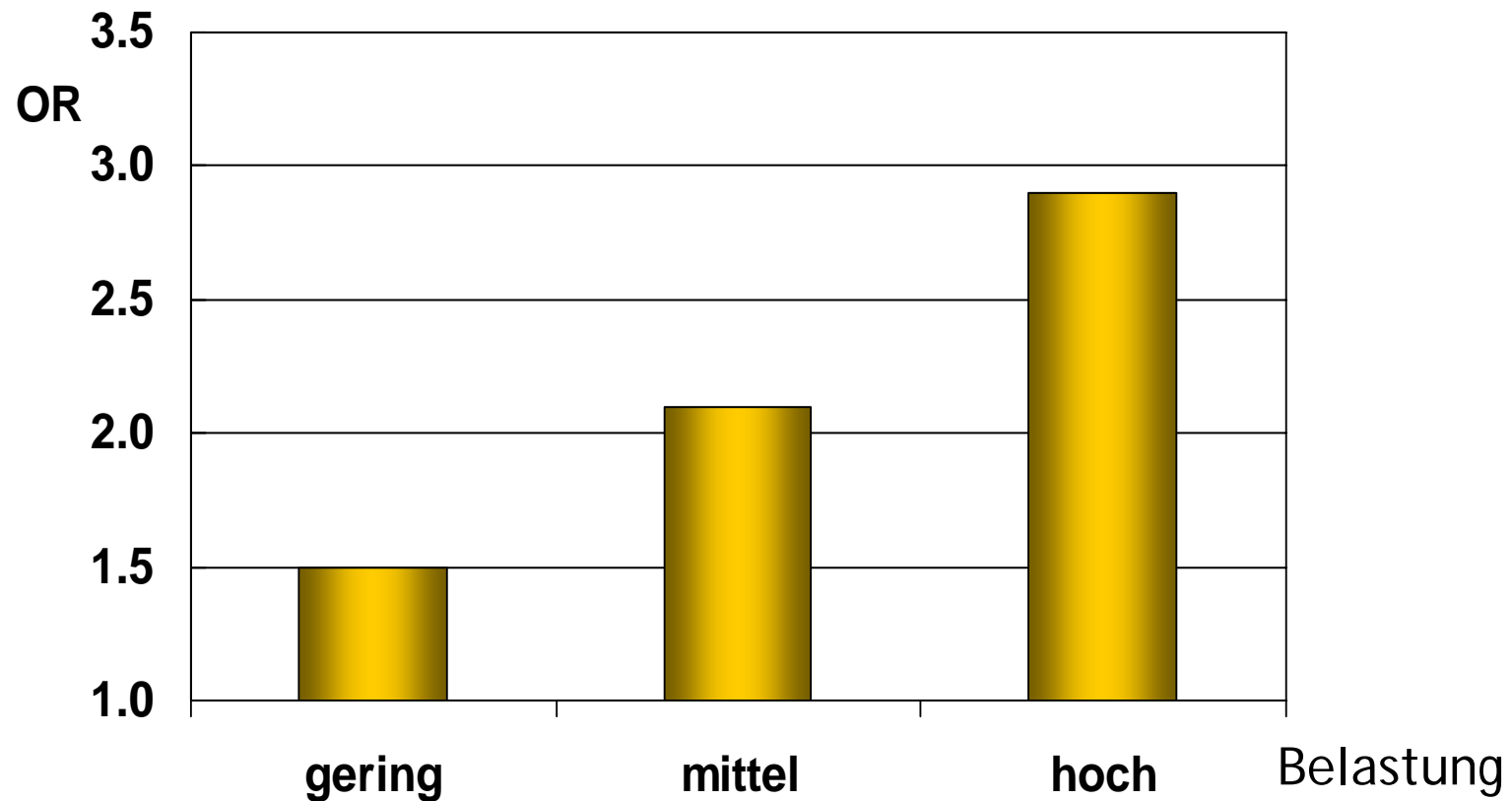
... relevante altersabhängige Belastungen zunehmen
z.B. Arbeitsschwere



Quelle: EWSC 2005, „at least ¼ of working time“



... kumulierte Belastungen zunehmen
z.B. Arbeitsschwere

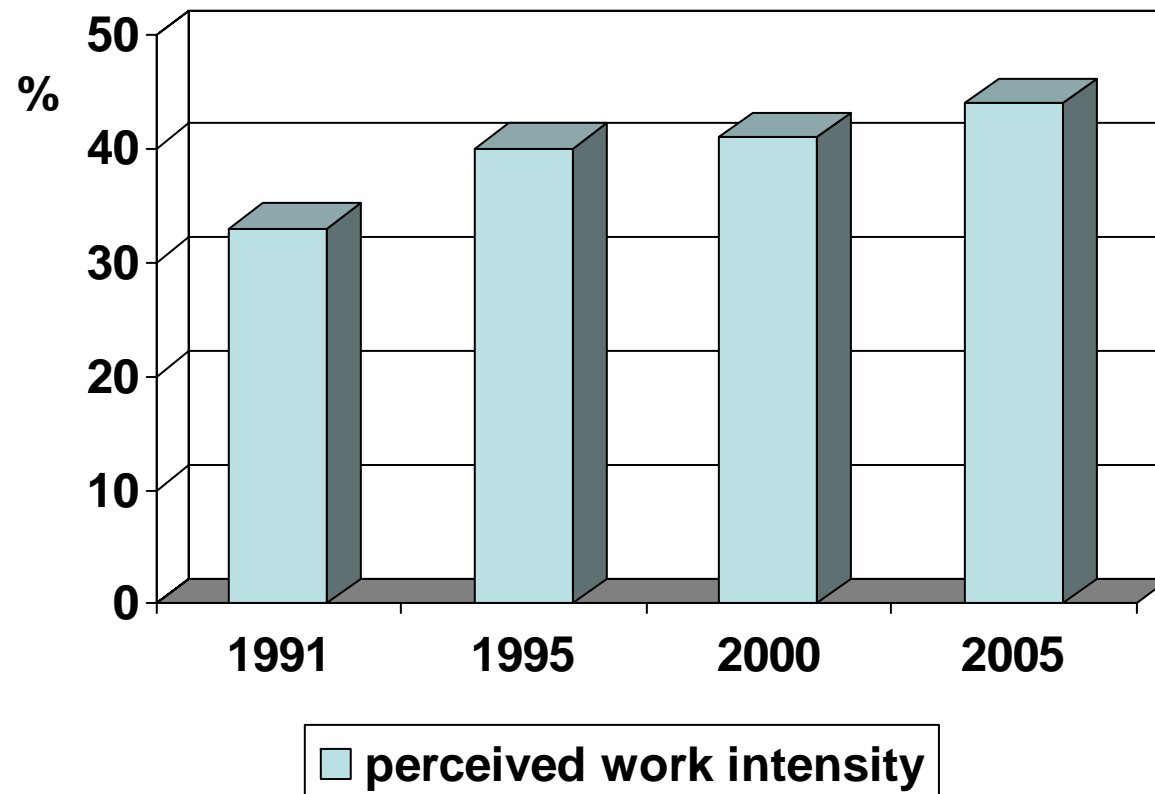


Frühberentungsrisiko für Muskel-Skelett-Erkrankungen





... neue Belastungen auftreten
z.B. Arbeitsintensität



Quelle EWCS Intensitätsscore für EU15 (high speed, tight deadlines)





Berufe mit hohem EU-Risiko

Männer

- **Alle Diagnosen**
- Bergleute
- Telefonisten
- Maschinen-, Elektro-, Schießhauer
- Krankenpfleger
- Helfer in der Krankenpflege

- **Muskel- und Skeletterkrankungen**
- Bergleute
- Maschinen-, Elektro-, Schießhauer
- Krankenpfleger
- Dachdecker
- Helfer in Krankenpflege

- **Psychische Erkrankungen**
- Helfer in der Krankenpflege
- Bergleute
- Krankenpfleger
- Landarbeitskräfte
- Real-, Volks- und Sonderschullehrer

Frauen

- **Alle Diagnosen**
- Helferinnen in der Krankenpflege
- Elektroinstallateurinnen
- Telefonistinnen
- Datentypistinnen
- Krankenschwestern, Hebammen

- **Muskel- und Skeletterkrankungen**
- Helferinnen in der Krankenpflege
- Postverteilerinnen
- Kassiererinnen
- Telefonistinnen
- Verkäuferinnen

- **Psychische Erkrankungen**
- Helferinnen in der Krankenpflege
- Heimleiterinnen, Sozialpädagoginnen
- Datentypistinnen
- Chemiebetriebswerkerinnen
- Krankenschwestern, Hebammen



Was kommt?

⇒ Was sind arbeitsbedingte Krankheiten?

⇒ Was kosten Krankheit und Frühberentung?

⇒ Wie ermittelt man arbeitsbedingte Kosten?

⇒ Was kommt raus?

⇒ Was hat das mit dem demographischen Wandel zu tun?

⇒ Fazit



Fazit

- ⇒ Die Kosten arbeitsbedingter Erkrankungen und Frühberentung sind relevant.
- ⇒ Der demographische (und strukturelle Wandel) geben Anlass zu der Vermutung, dass arbeitsbedingte Erkrankungen und deren Kosten zunehmen.
- ⇒ Präventionsmaßnahmen sollten an der Erwerbsbiographie ausgerichtet sein.